

## Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

**Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht**

Thema: Sachkunde

Titel: So lebten die Menschen in der Jungsteinzeit (3.-4. Klasse) (26 S.)

### Produkthinweis zur »Kreativen Ideenbörse Grundschule«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Grundschule« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG\*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen neue Unterrichtsideen zu aktuellen Themen – abgestimmt auf die neuesten Lehr- bzw. Bildungspläne und Rahmenrichtlinien – für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

Die Kreativen Ideenbörsen Grundschule bieten Ihnen praxiserprobte Unterrichtsideen für Jahrgangsstufe 1 bis 4 mit vielfältigen Materialien und Kopiervorlagen: z.B. Arbeitsblätter, Bastelanleitungen, Liedern, Farbvorlagen u.v.m.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

\* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

### Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter [www.edidact.de/grundschule](http://www.edidact.de/grundschule).

### Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

### Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

### Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: [service@edidact.de](mailto:service@edidact.de)

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG  
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

[www.edidact.de](http://www.edidact.de) | [www.mgo-fachverlage.de](http://www.mgo-fachverlage.de)



## 2.1.1.6 So lebten die Menschen in der Jungsteinzeit

Monika Zeidler

### Lernziele:




Die Schüler sollen

- hören, wie die Menschen mit einfachsten Hilfsmitteln in der mittleren und jüngeren Steinzeit lebten und arbeiteten,
- lernen, wie und aus welchen Materialien sie Behausungen, Geräte und Werkzeuge herstellten,
- hören, welche Techniken bereits bekannt waren: Ton formen, Stein schleifen und durchbohren, Holz bearbeiten, Felder bestellen, ...
- eine zeitliche Einordnung im Verlauf der Geschichte versuchen.

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p><b>I. Hinführung</b></p> <p>Meditationsreise in die Steinzeit: Sitzkreis, alle schließen die Augen. Die Lehrkraft schildert, wie das Land damals ausgesehen haben könnte: kalt, windig, stürmisch, Bäume rauschen, Wolf heult, Zweige knirschen, plötzlich Gefahr, ... Die Lehrkraft schweigt, ca. 5 Minuten.</p> <p><b>Alternative:</b> Die Lehrkraft bringt ein paar Steine, Holzstücke, etwas Ton (oder Knetmasse) mit. Sie fragt die Kinder, was sie damit anfangen, wie sie damit z.B. eine Behausung, eine Waffe usw. herstellen könnten. Ideal wäre es, wenn bereits die Unterrichtseinheit über die (Alt-)Steinzeit vorausgegangen wäre.</p>	<p>Die Schüler stellen sich innere Bilder vor: steinzeitliche (Ur-)Landschaft voller Gefahren. Während die Lehrkraft still ist, überlegen die Schüler: Wie könnten sich die Menschen wehren, was essen, wo leben, ...? Nach ca. 5 Minuten dürfen sie laut berichten, welche Bilder sie vor ihrem inneren Auge gesehen haben.</p> <p>Die Schüler überlegen und probieren. Leben in der Steinzeit? Die Möglichkeiten waren sehr eingeschränkt, sehr begrenzt. Und trotzdem ...</p>
<p><b>II. Erarbeitung</b></p> <p>Die Lehrkraft berichtet: Viele hunderttausend Jahre lebten die Menschen in einem eiskalten Klima. Als sich das Klima änderte, es wärmer wurde und Schnee und Eis abschmolzen, änderte sich auch das Leben der Menschen. Doch noch immer war der wichtigste Werkstoff der Stein – deshalb (Jung-)Steinzeit.</p> <p>Die Menschen bauten sich erste Behausungen. Hier blieben sie für viele Jahre. Man rechnet als Siedlungsperiode ungefähr 20 Erntejahre, dann war der Boden ausgelaugt und die Menschen siedelten woanders. Allmählich bildeten sich Arbeiten heraus, die auch die Geschlechterrolle festlegten: Frauen verrichteten die Arbeiten im Haus und auf dem Feld; Männer kümmerten sich um den Hausbau, um Rodungen, um Jagd und Viehzucht.</p>	<p>Die Schüler hören, wie sich die Lebensbedingungen der Menschen änderten: neue Pflanzen, Bäume und Wälder, andere Tiere, Wasser und Land tauten auf; es wuchsen Gräser, Kräuter, Beeren, Getreide, ...; alles Voraussetzungen dafür, dass die Menschen sesshaft werden konnten. → <b>Arbeitsblatt 2.1.1.6/M1****</b></p> <p>Die Schüler hören, wie die Menschen bevorzugt an Flussläufen ihre Behausungen errichteten. → <b>Arbeitsblatt 2.1.1.6/M2****</b> Vom Windschutz zum Urhaus. → <b>Arbeitsblatt 2.1.1.6/M3****</b> Ein Haus aus Holz, Blattwerk, Gras und Schilf entsteht, Dörfer und gemeinschaftliche Siedlungen werden gebaut. → <b>Arbeitsblatt 2.1.1.6/M4****</b></p>

## 2.1.1.6 So lebten die Menschen in der Jungsteinzeit

<p>Voraussetzung für die Entstehung der ersten Siedlungen: Die Menschen lernten, den Boden zu bearbeiten, zu säen, zu pflanzen und zu ernten.</p> <p>Die Lehrkraft berichtet, wie die Menschen der Jungsteinzeit Körner zu Mehl zermalmten. Der Steinabrieb im Mehl verursachte bestimmte Zahnprobleme! Interessant ist der Vergleich: Noch immer gibt es Völkstämme auf der Erde, die so leben und auf diese Weise ihr Brot herstellen.</p> <p>Die Menschen jagten nicht mehr nur hinter den Tieren her, sondern lernten, Tiere in ihrer Nähe zu halten und sogar zu züchten.</p> <p>Zu all diesen Neuerungen brauchten sie bessere Werkzeuge. Die Lehrkraft berichtet, dass die Menschen lernten, Stein zu schleifen, zu feilen, zu schärfen und zu durchbohren. Verbesserte Werkzeuge bedeuteten auch eine Spezifizierung der Arbeiten, die Entwicklung in Richtung Arbeitsteilung, Handel und Tauschhandel wurden damit eingeleitet. Daraus ergaben sich gewaltige Veränderungen.</p> <p>Im Gefolge entwickelten die Menschen auch auf anderen Gebieten neue Techniken z.B. Töpferei. Anmerkung: Die Fotos zeigen, wie Kinder einen jungsteinzeitlichen Brennofen nachbauten; anstelle des Drahtgeflechts wurde frisches Blattwerk als Abdeckung verwendet.</p> <p>Die Lehrkraft berichtet, wie die Menschen einfache Webrahmen bauten und aus Pflanzenfasern primitive, grobe Stoffe herstellen konnten.</p> <p>Da die Menschen nun sesshaft waren, wollten sie auch ihre Toten (= die Ahnen) bei sich haben. Sie errichteten ihnen großartige Grabstätten aus Stein. Gleichzeitig entstanden Tempel und Kultstätten (s. Stonehenge).</p>	<p>Die Schüler hören: Verglichen mit den Menschen der Altsteinzeit lebten die Menschen der Jungsteinzeit wie im Paradies, denn jetzt konnten sie Vorräte anlegen für Notzeiten. Sie lernten, den Boden zu bearbeiten und wurden zu Ackerbauern. → <b>Bildfolge 2.1.1.6/M5****</b></p> <p>Vom Korn zum Brot. → <b>Bildvorlage 2.1.1.6/M6****</b></p> <p>Die Schüler hören, wie die Menschen lernten, Tiere zu zähmen und sie in der Nähe zu halten. → <b>Arbeitsblatt 2.1.1.6/M7****</b> → <b>Auflistung 2.1.1.6/M8****</b></p> <p>Die Schüler hören, wie die Menschen ihre Geräte und Werkzeuge verbesserten. → <b>Arbeitsblätter 2.1.1.6/M9**** und M10****</b></p> <p>Die Schüler hören, dass die Menschen der Jungsteinzeit optimales Rohmaterial aus dem Inneren der Berge brachen. Das bedeutete den Beginn des Bergbaus. → <b>Arbeitsblatt 2.1.1.6/M11****</b></p> <p>Die Menschen der Jungsteinzeit stellten Gefäße aus Ton her und verzierten sie. Diese Muster sind heute die Grundlage für ihre zeitliche und lokale Einordnung. In unserem Gebiet (Donaugebiet) siedelten z.B. die „Bandkeramiker“. → <b>Arbeitsblatt 2.1.1.6/M12****</b></p> <p>Die Schüler hören Interessantes über die Anfänge der Weberei. → <b>Arbeitsblatt 2.1.1.6/M13****</b> Die Menschen trugen jetzt auch Kleidung aus gewebtem Material. → <b>Bildtafel 2.1.1.6/M14****</b></p> <p>Die Schüler hören, wie die Menschen ohne technische Hilfsmittel große Steine transportierten und bewegten. Sie hören, wie sie Einzel- und Sammelgräber anlegten, wie diese Steingräber zu dem Namen „Hünengräber“ gekommen sind. → <b>Arbeitsblätter 2.1.1.6/M15****, M16**** und M17****</b></p>
--	--

III. Fächerübergreifende Umsetzung	
	Bildbeschreibung
Aufsutzerziehung mit Wortschatzübung	<p>Die Schüler betrachten das Bild: Errichtung eines Hauses, Entstehung eines Dorfes. Sie berichten dazu und schreiben einige wichtige Sätze auf.</p> <p>Die Schüler erkennen, dass mit der Entwicklung vom Jäger zum Bauern und Viehzüchter die Menschen auch ein Gefühl für Eigentum und Besitz bekamen. Besitz musste geschützt und verteidigt werden. Denn sicherlich gab es auch damals Raub und Diebstahl.</p> <p>→ <b>Bildvorlage 2.1.1.6/M18****</b></p>
	Anbahnung eines Zeitverständnisses, eines historischen Zeitgefühls.
Anbahnung eines historischen Zeitgefühls durch Erstellen einer Grafik, durch Schätzen und Rechnen.	<p>Wie war Ötzi angezogen?</p> <p>Die Schüler betrachten die Rekonstruktion der Kleider des berühmten Gletschermanns.</p> <p>Am Römisch-Germanischen Zentralmuseum/Mainz wurde Ötzis Kleidung untersucht und rekonstruiert.</p> <p>→ <b>Bildvorlage 2.1.1.6/M19****</b></p>
Sachaufgabe Bei Arbeitszeitberechnungen sollte die Lehrkraft unterschiedliche = offene Ergebnisse akzeptieren.	<p>Die Schüler versuchen eine Vorstellung davon zu bekommen, wie langsam die (technische) Entwicklung einst war, wie lange es dauerte, um vom Steinwerkzeug zum Plastik- und Kunststoffgerät zu kommen.</p> <p>→ <b>Vorübung: Zeitleiste 2.1.1.6/M20****</b></p>
	Wer erfindet die schönsten Muster?
Die Schüler tragen wichtige Entwicklungsstufen auf einer Zeitleiste ein.	<p>Die Schüler rechnen aus, wie lange ein Mann brauchte, um ein Beil herzustellen. Sie erkennen: Werkzeuge waren bereits damals wertvoll, weil ihre Herstellung so aufwändig war. Arbeitszeit war also schon damals ein wichtiger Kostenfaktor!</p> <p>→ <b>Aufgabenblatt 2.1.1.6/M22****</b></p>
Die Schüler „verziern“ Gefäße mit Mustern. Sie zeichnen die Muster ein.	<p>→ <b>Vorlage 2.1.1.6/M23****</b></p> <p>Sie formen aus Fimo (= Knetmasse) einfache Gefäße und verziern sie mit Mustern – wie die Steinzeitmenschen.</p>

**Tipp:** Klassenlektüre

- Michael Gajare/Patricia Bauer: „Peter entdeckt die Steinzeit“ (mit CD), Serie Löwenzahn, vgs Köln
- Raymond Briggs: „Ug, Wunderkind aus der Steinzeit“, Carlson Verlag, Hamburg
- „So lebten sie zur Zeit der Urzeitmenschen“, Tessloff-Verlag, Nürnberg
- Julie Wood: „Die Welt der Steinzeitmenschen“, Otto Maier Verlag, Ravensburg

## Eine neue Zeit: die Jungsteinzeit

Vor ungefähr 10.000 Jahren änderte sich das Klima; es wurde wärmer und milder. Die Eismassen schmolzen allmählich, das Wasser floss ab und sammelte sich im Meer oder in vielen tausend Seen. So entstanden die oberbayerischen Seen und die Seenlandschaften in Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern.

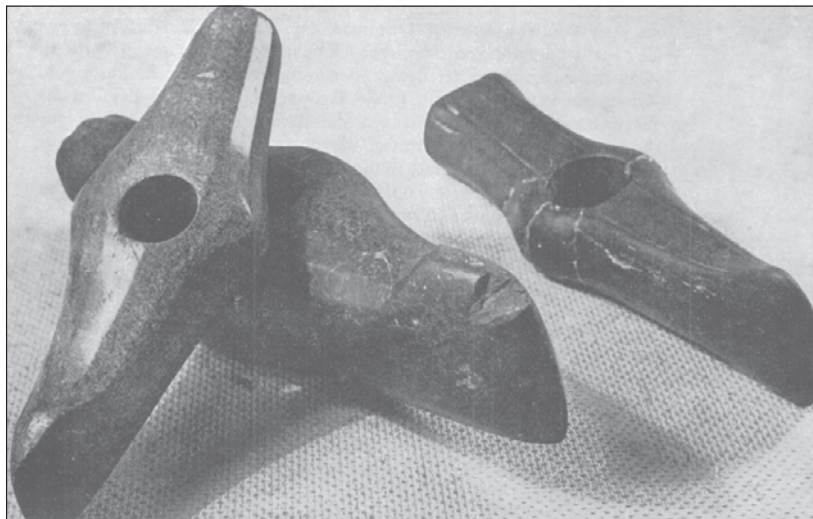
Überall wuchsen Büsche und Laubbäume. Unser Land war von dichten Eichen- und Buchenwäldern bedeckt. Die Rentiere zogen sich weit in nordische Länder zurück. Mammut und Wollnashorn schafften die Anpassung an die neue Umwelt nicht; sie starben aus. Dafür tauchten neue Tierarten auf: Wölfe, Hirsche, Rehe, Bären, Büffel, Wisente, Hasen, Hühner, Wildschweine.

Die Jagd wurde einfacher und war nicht mehr so lebensbedrohlich.

Die Menschen lernten, Flint und harte Felssteine immer besser und feiner zu bearbeiten: Sie schlugen sie passend für einen Holzstiel, sie schliffen sie und gaben ihnen so eine bestimmte Form: länglich, rund, oval, eckig, kantig, spitz, sie feilten, schmirgelten, schliffen und polierten die Steine, sie durchbohrten die Felssteine.

Das Loch im Stein war eine wichtige Erfindung; denn jetzt konnten die Menschen einen Holzstiel durch den Stein schieben und fest verkeilen. Der Stein saß fest und lockerte sich nicht mehr.

Mit dieser Verbesserung und Verfeinerung der Werkzeuge begann eine neue Zeit, die Jungsteinzeit genannt wurde.



Suche auf der Landkarte die drei eiszeitlichen Seenplatten in unserem Land. Welche Seen kennst du?

Kannst du sagen, welche Veränderungen das wärmere Klima brachte

- für die Menschen,
- für die Tiere?